

Die Mehrzahl der gesamten Gebäude des Artilleriedepots ist im Jahre 1913 erbaut worden. Auch die Ausführung der Bauanlagen des Depots erfolgt in gleicher Weise wie die der Fußartilleriekaserne seitens der Stadt durch das städtische Hochbauamt. Die Anlagen werden dem Reichsmilitärfiskus vermietet.

Die Kommandantur befindet sich in einem älteren, an der Palmaille gelegenen Gebäude.

Das Generalkommando-Dienstwohnhaus liegt ebenfalls an der Palmaille und ist in den Jahren 1903 bis 1905 erbaut. (Abb. 1139.) Es enthält die umfangreiche Dienstwohnung des kommandierenden Generals und dazugehörige größere Festräumlichkeiten. Das Gebäude ist



Abb. 1139. Generalkommando-Dienstwohnhaus.

in den Formen der deutschen Renaissance in Ziegelrohbau mit Sandsteinarchitekturteilen und hohem Ziegeldach errichtet. Das Grundstück hat einen schönen, nahezu bis an die große Elbstraße hinabreichenden Garten mit altem Baumbestand. Im Anschluß an vorstehendes Gebäude ist das Geschäftszimmerhaus des Generalkommandos durch Umbau eines älteren Wohnhauses an der Palmaille errichtet worden. Dahinter liegt ein Stallgebäude für acht Stände mit Zubehör und Wagenremise.

Das Dienstgebäude der Intendantur ist im Jahre 1891/92 an der Mathildenstraße in Ziegelrohbau mit Ziegeldach erbaut; anschließend an das Gebäude und durch einen Garten getrennt, liegt das Wohnhaus des Militärintendanten an der Bahnhofstraße, in einem älteren Einzelhause eingerichtet.

Garnisonlazarett. Die Lazarettanlage, an der Kleinen Gärtnerstraße, der Alsenstraße, der Gefionstraße und der Missundestraße gelegen, besteht aus einem älteren, 1869 bis 1872 erbauten dreigeschossigen Blockgebäude, das für etwa

208 Kranke Raum bietet. In den Jahren 1907 bis 1910 wurden ein zweigeschossiger Krankenvilla und ein eingeschossiges Absonderungshaus, ein Wirtschaftsgebäude, ein Leichenhaus und die erforderlichen Nebenanlagen erbaut. Die letztgenannten Gebäude sind im äußeren Aufbau zum Teil verputzt, zum Teil mit Ziegelverblendung versehen. Die Dächer haben Riespappeindeckung erhalten. Im Krankenvilla liegen zehn Krankenzimmer, zwei Operationsäle, die Lageräume, Baderäume und die erforderlichen Nebenräume. Das Gebäude ist mit Niederdruckdampfheizung und Warmwasserbereitungsanlage versehen. Das Absonderungshaus hat sechs Krankenzimmer mit den erforderlichen Nebenräumen. Das Wirtschaftsgebäude enthält eine Waschküche, eine Kochküche mit Spülraum, einen Maschinenraum, Vorratsräume und Nebenanlagen. Die Küche ist mit Dampfkochvorrichtung ausgestattet, die Waschküche mit maschineller Einrichtung. Im Leichenhause ist eine Desinfektionsanlage mit Nebenanlagen eingerichtet.